die Thiere und auch meinen schlafenden Freund; Letzterer sprang schnell auf und war nicht wenig überrascht, sich in solcher Gesellschaft zu sehen. Wir waren noch eben zur rechten Zeit gekommen, denn die Bestien standen im Begriff, über ihn herzusallen und waren ihm so nahe, daß ich mich fürchtete, von meinen Pistolen Gebrauch zu machen. Sie entfernten sich jedoch und meines Freundes Schläfrigkeit war jetzt vollständig geheilt. Wir zäumten daher unsere Pferde wieder auf, ritten weiter und erreichten früh am Morgen seine bekannte gastliche Wohnung.

Das Erntefest in der Bretagne.

Es ift eigenthumlich, ju feben, mit welcher ernften, fast from= men Freude die Bretagnischen Bölkerschaften ihre Erntearbeiten verrichten. In ihren Augen hat jedenfalls bie Betreibeernte einen besonderen Charafter, benn feine andere Ernte erweckt in ihnen diefelbe Freude und ift mit benfelben frommen Bebräuchen verbunden. Wenn auch nur verworren, so hat die heidnische Ueber= lieferung in ihnen jedenfalls ben Gedanken erhalten, daß dies ein unmittelbares Geschent des Himmels und ein ewig sichtbares Wunder vor den Angen der Menschen ift. Bei den Bauern in ber Maine hat der Ernte - Cultus Diefen ernften Charafter nicht gang beibehalten, doch findet fich berfelbe noch in dem Garbenfeft. Die Freude hat von ihrem froben Wefen verloren und es ift nach bem eigenthumlichen Bolfsgeifte etwas Berechnung bagu gefommen. Alle Ginzelheiten bes Erntefestes in ber Bretagne verfinnlichen bie Anbetung ber Götter unter driftlichen Formen. Das Garbenfeft in Maine verfinnlicht aber nur noch die Bereicherung bes Guts= befitzers und die daraus entfpringende Zufriedenheit. Beibe Bolferschaften haben die gleiche Ueberlieferung geerbt, biefelbe aber nach